



**Protokoll der ordentlichen Herbstsitzung der Synode der
Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt**

vom 27. November 2019 im Grossratssaal des Rathauses Basel
08.30 bis 11.25 Uhr

Präsidentin: Sabine Ammann

Statthalter: Beat Ochsner

Sekretärin: Sr. Anni Reinhard (Protokoll)

Die Präsidentin Sabine Ammann eröffnet die Synode und begrüsst die anwesenden Kirchenräte und -rätinnen, Synodalen, Medienvertreter und Gäste.

Präsenzliste: Beilage 1

Andacht:

Peter Berdat: Wir singen die Strophen 1,2,5 des Liedes 530 "Himmel Erde Luft und Meer".
Wasser als Wohltat - Regen wie heute ist aber lästig. Jona in Ninive: noch 40 Tage. Die Leute glaubten und taten Busse. Und Gott sah und liess das Unheil nicht kommen. Er gab der Stadt eine neue Chance. Was heisst das für uns? Durch Busse und Vergebung fliesst Segen. Gebet für neuen Mut und neuem Anfang. Ganze Andacht: Beilage 2

1. Mitteilungen

a) Mitteilungen der Synodepräsidentin

Sabine Ammann: Unser grosses Thema der nächsten Jahre wird die Umsetzung der Strategie sein. Es müssen neue Wege gefunden werden, die "Schuhe sind zu gross" geworden, das Geld weniger. Die Strategie ist ein Aufbruch. Wichtig ist, dass es uns gelungen ist, aus Machtkämpfen, bei denen jeder Esel in eine andere Richtung zieht, herauszukommen. Bild der zwei Esel mit zwei Heuhaufen, die NUR am gleichen Haufen fressen können...

Die Zusammenarbeit zwischen Kirchenrat und Synode ist sehr konstruktiv und wenn es gelingt, auch die Kirchgemeinden, die Angestellten und die Mitglieder ins Boot zu holen, dann kommen wir vorwärts.

Die Kirche hat eine wichtige Stimme in unserer Stadt, dazu muss Sorge getragen werden. In den Arbeitsgruppen werden gute Ideen bewegt. Wir werden gemeinsam den Weg in zeitgemässe Strukturen gehen.

Nach der Wahl vom 4. September von Christine Dietrich als Kirchenrätin traf sich die Synode am 16 Oktober 2019 zur Aussprache:

Sie liest ein Communiqué vor: Beilage 4

22 Synodale haben unterdessen ein Memorandum verfasst und heute vorgelegt. Sie äussern darin Bedenken zur Wahl, u.a. da damit ein Reputationsschaden der ERK verbunden ist. Beilage 3

Synode und Kirchenrat bleiben mit Christine Dietrich im Gespräch. Das Wohlergehen der Kirche muss im Vordergrund stehen und persönliche Befindlichkeiten in den Hintergrund gerückt werden.

Folgende Mitglieder haben sich für die heutige Synode entschuldigt:

Peter Buess
Kristina Ermatinger
Daniel Frei
Helga Frick
Sophie Hersberger
Therese Meier
Marc Schinz
Konstantin Beier
Tobit Schäfer
Sarah Meister
Dominik Schönthaler
Sabine Mäurer
Ursula Skrobucha

Später kommt Stephanie Matter

Für die Nachmittagssitzung haben sich entschuldigt:

Georg Pfeleiderer
Felix Hanauer
Eva Ruch
Beat Winkler
Samuel Sarasin
Benjamin Liebherr
Beat Winkler

Bereits um 11.30h muss Claude Billich gehen.

Carolin Tettamanti fehlt wegen OP, die Präsidentin wünscht ihr im Namen der Synode gute Genesung. Sie wird von Herrn Klaiber vertreten.

Die Synode besteht derzeit aus 76 Mitgliedern, 4 Sitze sind vakant.

Termine für 2020:

Frühjahrssynode: Mittwoch, 17. Juni 2020

Herbstsynode: Mittwoch, 25. November 2020

Im Mai wird wahrscheinlich eine Abendsynode zum Strategieprozess stattfinden, der Termin wird später bekannt gegeben.

Für das Protokoll der konstituierenden Sitzung gingen keine Änderungsanträge ein.

b) Mitteilungen des Kirchenrates

Keine

c) Mitteilungen der Präsidentin der Kommission für Kirchenentwicklung (KKE)

Keine

2. Inpflichtnahme

Die Synodalen, welche am Eröffnungsgottesdienst am 4. September 2019 nicht dabei waren, treten nach vorne und werden in Pflicht genommen: 7 Synodale.

3. Allfällige Interpellationen

Entfällt.

4. Genehmigung des Geschäftsverzeichnisses

Keine Wortmeldungen, das Geschäftsverzeichnis wird stillschweigend genehmigt.

5. Wahlen

Entfällt.

6. Behandlung von Anzügen

6.1. Anzug Pfr. Dr. Daniel Frei und Mitunterzeichnete zu Probetrieb des Kirchenboten mit 16 Seiten im ersten Halbjahr 2020

Pfr. Dr. Daniel Frei hat zusammen mit 13 Mitunterzeichnenden fristgerecht einen Anzug eingereicht. Es betrifft den Kirchenboten, die B-Ausgabe soll aus finanziellen Gründen gestrichen werden. Der Kirchenrat wird mit diesem Anzug aufgefordert, probetalber im ersten Halbjahr 2020 die A-Ausgabe von 12 auf 16 Seiten zu verlängern. Dadurch wird den Fachstellen und Gemeinden ermöglicht, ihre Veranstaltungen und Anlässe ausführlich vorzustellen und zu bewerben.

Die Synodalen haben den Anzug mit dem Versand der Unterlagen erhalten. Es wird darauf verzichtet, ihn wörtlich vorzulesen.

Der Anzugssteller Daniel Frei ist abwesend, als Vertreter hat Ruedi Spöndlin das Wort zur Begründung des Antrags:

Ruedi Spöndlin: Die kirchlichen Infos werden in alle Haushaltungen gesendet, auch in die, die nicht zur Kirche gehen. Das ist wichtig. Es ist ein günstiges Info-Organ. Es wird ein breites Publikum erreicht.

Der Kirchenrat nimmt wie folgt Stellung:

H.J. Kundert (Beilage 5): Im Rahmen der P25 musste das Budget vom Kibo gesenkt werden. Das heisst, dass die B-Ausgabe ab 2020 nicht mehr herausgegeben wird. Mit der Interpellation in der letzten Synode und heute, werden Wege aufgezeigt, wie das Beste gemacht werden soll. Alle Kirchgemeinden haben sich für 16 Seiten ausgesprochen und sind bereit die Mehrkosten zu tragen. Unter diesen Umständen ist der Kirchenrat gewillt, diesen Anzug anzunehmen. Da der Probetrieb bereits ab Januar 2020 stattfinden soll, setzt der Kirchenrat den Anzug um, bevor darüber erneut in der Synode berichtet wird. Das ist zwar ein etwas ungewöhnlicher schneller, aber in concreto sinnvoller Weg. Die Seiten müssen von der Gemeinde nun schnell gefüllt werden, direkt im Kontakt mit der Redaktion des Kirchenboten.

Ist die Synode damit einverstanden, dass der Anzug an den Kirchenrat zur Bearbeitung überwiesen wird?

Abstimmung: Zustimmung mit grossem Mehr bei 2 Enthaltungen

7. Verfassungsinitiative der Kirchgemeinden Münster, Gundeldingen-Bruderholz, Thomas und Kleinbasel betreffend Zusammensetzung der Synode

Die Vorstände von den genannten vier Kirchgemeinden haben eine Verfassungsinitiative eingereicht und beantragen eine Änderung der Kirchenverfassung. Sie schlagen vor, dass die Zusammensetzung, die Grösse und die Oberaufsicht der Synode neu geregelt werden sollen. Der Text mit Vorschlägen und Begründungen wurde verschickt. Die Initiative ist formgültig eingereicht worden. Die Synode wird nicht über den Inhalt diskutieren, sondern nur darüber abstimmen, ob die Initiative an den Kirchenrat überwiesen wird.

Dr. Bernhard Christ als Vertreter der Initiative erläutert die Beweggründe des Vorgehens der Initianten. Die Kirchenvorstände waren eine Arbeitsgruppe im Strategieprozess. Sie möchten mit der Initiative einen gewissen Druck aufsetzen, dass vor allem die in der Strategie angesprochenen Strukturfragen baldmöglichst angegangen werden.

Die Strategie muss nun umgesetzt werden. Die Formgültigkeit der Initiative muss abgeklärt werden.

David Jenny: Der Kirchenrat wird nochmals über die Formgültigkeit beraten, welche kaum zu bezweifeln sein wird. Der Kirchenrat wird die Initiative nach Absprache mit den Initianten zur Bearbeitung in die Arbeitsgruppe Struktur des Strategie-Umsetzungs-Prozesses einspeisen.

Tobias Dietrich KKE: (Beilage 6): Die Initiative kommt zu einem Zeitpunkt, wo alles im Fluss ist und die Strategie und deren Umsetzung im Gespräch sind. Synode, Kirchenrat und Kirchenvorstände müssen harmonisieren und zusammen arbeiten in einem demokratischen Dialog. Es soll in der Umsetzung berücksichtigt werden. Auch die Synode soll verkleinert werden. Nicht die Mitgliedergrösse der Gemeinden wird die Anzahl der Vertreter bestimmen, sondern die Standorte.

Es soll eine Optimierung der Zusammenarbeit und eine Verkleinerung der Synode angestrebt werden. Der Prozess des Umbaus der Synode muss friedlich vonstattengehen.

Luca Roth OFF: (Beilage 7) Grosse Diskussion in der OFF. Anstelle der Synodalen sollen primär die Kirchenvorstände entscheiden.

Die Art und Weise der Initiative ist befremdend. Sie hindert an der Projektarbeit und in der Strategie. Es sind strukturelle Veränderungen geplant. Diese Initiative will schon in eine Richtung weisen. Die Synode ist auf einem aktiven lebendigen Weg - diese Initiative scheint zu bremsen. Sie verhindert eine freie Entscheidung der gewählten Synodalen und der Projektgruppe. Es wäre dann eine Presbytergruppe, die die Kirche führt. Es sollte nur bei einem Vorschlag bleiben. Beilage 7

Andreas Klaiber: FRAK: WAS überweisen wir eigentlich. Nur den Titel: Revision! Es ist damit nicht festgesetzt, dass dann DIESER Inhalt und DIESE Formulierung übergeben wird, sondern über die neue Zusammensetzung der Synode.

Bernhard Christ: Es wird gesagt, dass JEMAND vom betreffenden KiVo in der Synode sein soll, nicht der Präsident. Warum soll es ein Affront gegen die Synode sein? Es ist die einzige Möglichkeit, die Basis zur Gesetzgebung zu beteiligen. Es ist möglich, eine Initiative zu ergreifen, um einem Thema Gewicht zu geben. Das wurde hier gemacht. Es wurden Gedanken gemacht. Es geht darum, diese Initiative in den Strukturprozess einzubeziehen. Die in der Kirche aktiv sind, sollen das wirklich vorhandene Kirchenvolk vertreten. Darin besteht die Einigkeit mit dem derzeitigen Prozess.

Die Synode stimmt darüber ab, ob die Verfassungsinitiative der vier Kirchgemeinden zur Kenntnis genommen und dem Kirchenrat zur Bearbeitung überwiesen wird.

Abstimmung: Grosses Mehr, Gegenmehr: 3, Enthaltungen: Keine

8. Berichte

8.1. Bericht Umsetzungsprojekte zur Strategie der ERK – BS

Die Synodalen haben den Bericht des Kirchenrats betreffend Umsetzungsprojekte zur Strategie der ERK BS erhalten. Die laufende Legislatur soll genutzt werden, konkrete Massnahmen für die Umsetzung der Strategie vorzubereiten. Es wurden 6 Projektaufträge formuliert:

Die Überprüfung der Organisationsstrukturen und Prozesse, die Mitgliederbetreuung, die Kommunikation, der Personaleinsatz, die Gebäudestrategie sowie die Drittmittelbeschaffung.

Die entsprechenden Projektaufträge sind im Bericht enthalten. Darin steht auch, wer jeweils die Arbeitsgruppen leiten wird

Lukas Kundert: (Beilage 8): Zum ersten Mal wird eine "Vision" der Kirche formuliert. Darin steht, wo wir in 10 Jahren sein wollen. Das Ziel ist formuliert. Da steht: «Wer sich mit Fragen des Lebens befasst und Sinn sucht, kennt die ERK BS». Heute sind die aktuellen Handlungsfelder und Ziele der ERK in der breiten Öffentlichkeit nicht bekannt. Dieses Ziel soll aber erreicht werden: Dafür hat die Synode 5 Handlungsfelder definiert, welche uns das Erreichen der Ziele ermöglichen sollen:

Verkündigung, Seelsorge, Gemeinschaftsarbeit, Finanzen und Strukturen.

Die Strategie bedeutet, zuerst planen, dann ausführen um das Ziel zu erreichen. Formal ist der Kirchenrat dafür zuständig. Er will die Arbeit jedoch nicht alleine tun, sondern den Weg gemeinsam mit der Synode gehen. Dafür hat er ein Steuerungsteam eingesetzt, das die Arbeit der Arbeitsgruppen koordinieren soll.

Das Steuerungsteam besteht wie schon im Strategieprozess selbst aus 4 Synodalen und 4 Kirchenrätinnen und Kirchenräten.

Es sind dies:

- Synodepräsidentin Sabine Ammann
- Statthalter Beat Ochsner
- Waldtraut Mehrhof, Präsidentin der KKE
- Irene Widmer, Mitglied der KKE Synodale
- Brigitte Gysin, Kirchenrätin
- Brigitte Heilbronner, Kirchenrätin
- Simon Ganther, Vizepräsident des Kirchenrats
- Lukas Kundert, Präsident des Kirchenrats

Für die Arbeit in den Arbeitsgruppen braucht es Fachspezialisten. Der Kirchenrat stellt die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen vor.

Die Arbeitsgruppen wurden an der Synode vorgestellt, anschliessend gab es weitere Meldungen. Die vollständige und **aktuelle Liste wird diesem Protokoll beigelegt**.

Das Steuerungsteam wird die Vorschläge der Arbeitsgruppen für den Kirchenrat vorbereiten, der diese anschliessend der Synode vorlegt.

Die Strukturgruppe wird die Mitgliedschaft für Menschen ausserhalb des Kantons beraten. Das braucht eine Verfassungsänderung.

Der KiRat freut sich auf diese Aufgabe. Der KiRat dankt dem Steuerungsteam und den Synodalen für die Mitarbeit.

Protokoll Herbstsynode 2019

Es sind keine Beschlüsse vorgesehen, die Synode kann aber auf den Bericht eintreten.

Dr. Christoph Degen: Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Mitgliederbetreuung nicht bearbeitet werden kann. Dieses Thema ist doch das Wichtigste und die Basis auch für die Drittmittelbeschaffung!

Da keine Beschlüsse gefasst werden, wird das Vorgehen so zur Kenntnis genommen. Das Steuerungsteam wird die weitere Umsetzungsarbeit koordinieren, die Aufträge an die Arbeitsgruppen erteilen und die Gruppen begleiten. Im Juni 2020 wird Ihnen an der Synode über die Umsetzung berichtet werden. Die weiteren vorgesehenen Schritte sind auf der beigelegten Roadmap (blaues Blatt) ersichtlich.

Im Frühjahr wird wahrscheinlich eine Abendsynode mit Informationen zum Prozess stattfinden.

Die Präsidentin wünscht allen Beteiligten einen guten Start und viel Erfolg bei diesem grossen Projekt.

PAUSE

9. Ratschlag 1337 betreffend Budget 2020 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Synodalen haben mit den Unterlagen das Budget 2020 erhalten. Anders als in den Vorjahren, ist das Budget kein dickes Buch mehr, sondern ein kurzer Bericht.

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission wurde nachträglich zugestellt.

David Jenny, Berichterstatter des Kirchenrats erläutert einige Punkte(Beilage 9):

Im Budget fehlt auf Konto 3171 ein Betrag von Fr. 8'000.- für das Jugendnetzwerk, er bittet um Korrektur.

Das Defizit ist hoch. Der Personalaufwand geht zurück und wird weiter zurückgehen.

Viel Geld wird in die Gebäude und deren Unterhalt gesteckt. Die Elisabethenkirche bringt viel Belastung. Die BVV wird einen Betrag von 1'1 Mio. an die Rechnung der ERK beitragen. So war das immer vorgesehen. Wir nehmen es vom einen Sack und stecken es in den anderen Sack. Mehr liegt aber im Moment nicht drin, wenn die Substanz der BVV nicht geschwächt werden soll. Wir bitten dem KiRat zu folgen und den Steuersatz auf 8% anzunehmen.

Martin Keller: Präsident der Geschäftsprüfungskommission (Beilage 10)

Die Änderungen der Steuereinzahlung durch den Kanton, bedeutet zurzeit mehr Arbeit für die Verwaltung.

Die GPK hat noch mehr Zahlen erhalten, alle Details. Es ist schwierig den Überblick zu behalten. Die Detaillierung ist sehr gross. Die GPK brauchte Zeit um alles zu verstehen. Dank an den KiRat für die fristgerechte Verarbeitung.

Eintreten ist obligatorisch.

Es gibt keine Wortmeldungen und keine Rückfragen.

Die grosse Arbeit, insbesondere bei der Umsetzung des Konvergenzmodells, von Susi Labhart und den Mitarbeitenden der Verwaltung wird mit grossem Applaus verdankt.

Beschlussantrag betreffend Budget 2020 (Seite I. 3 des Ratschlags)

I.1. Der Kirchensteuersatz und Quellensteuersatz wird für das Jahr 2020 festgesetzt auf 8% der kantonalen Einkommenssteuer.

Abstimmung: Einstimmig Ja; Gegenmehr Keine; Enthaltungen Keine

I.2. Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem Referendum.

II.1. Die Synode genehmigt das vom Kirchenrat mit Ratschlag 1137 vorgelegte Ausgabenbudget über Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2020 abschliessend mit

Erträgen in Höhe von CHF 23'843'500 und (+ 8'000.- Jugendnetzwerk)

Aufwendungen in Höhe von CHF - 24'318'500

also mit einem Resultat von CHF 483'000 (um 8'000 erhöht)

II.2. Der Aufwandüberschuss von CHF -483'000 wird mit der Defizitreserve verrechnet.

II.3. Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Die Budgetvorlage 2020 wird von den Synodalen einstimmig angenommen.

10. Ratschlag 1338 betreffend Finanzplan 2021-2024 und Bericht der Planungskommission (PlaKo)

Simon Ganther Berichterstatter des Kirchenrats erläutert den Ratschlag (Beilage11):

Korrigenda: Auf Seite 3 sollte es heissen: Verwaltung UND der Religionsunterricht. Auf Seite 4: Globalbetrag berechnet mit Durchschnitt aus den Jahren 2020, 2021 und 2022.

Auf Seite 7 ist wieder das Jugendnetzwerk mit einem Betrag von CHF 8'000 für die Jahre 2020 und 2021 zu ergänzen.

Zum ersten Mal ist das Budget nach dem Konvergenzmodell aufgestellt.

Es sei nochmals auf die zusätzlichen Fördermittel für die nächsten beiden Jahre von CHF 450'000.00 verwiesen. Diese sind als Anschubsfinanzierungen gedacht und kommen aus einem speziellen Fonds. Sie können nicht verlängert werden. Wenn die Projekte nach der Startphase funktionieren, ist es gut.

Er dankt der PLAKO für die gute Diskussion und Susi Labhard für die gute Arbeit.

Der Kirchenrat bittet die Synode, die Finanzplanung wie vorgelegt zu genehmigen.

Diana von Bidder, Präsidentin der PlaKo, erläutert den Bericht der PlaKo: (Beilage 12)

Die Gemeinden haben 3 Jahresblöcke. Vergleich: 2021 vs 2024

Die Höhe der Fördermittel und die Anzahl der Standorte für die Periode 2023-2025 sind von der Synode im Juni 2020 noch festzulegen. Die mit den Fördermitteln zu unterstützten Projekte sind nach Eingabe durch die Gemeinden im November 2020 neu festzulegen.

Das Thema der Anzahl Standorte pro Gemeinde wird durch Kirchenrat, Planungskommission und Konferenz der Kirchendelegierten vorbesprochen werden. Hierzu ist zu sagen, dass wenn man die schwindenden Steuern weiterhin auf 12 Standorte verteilen würde, pro Standort nur noch CHF 161'575 blieben. Um ungefähr den bisherigen Betrag pro Standort (ca. CHF 215'000) zu gewährleisten, müsste die Anzahl Standorte hingegen auf 9 reduziert werden.

Manche haben Reserven für schlechte Jahre gebildet - die schlechten Jahre sind JETZT!"

Eintreten auf den Ratschlag betreffend Finanzplan ist obligatorisch.

Detailberatung:

Verwaltungsrechnung Seiten 6-7

Planung 2020 Seite 7 sind zusätzlich Fr. 8'000.- Jugendnetzwerk einzusetzen.

Planung der Gemeinden Seite 8- 21

Martin Keller äussert sich zu Seite 22, Drittfinanzierung der Kirchgemeinden: (Beilage 13) Prognose 2024: mit 2,6 % Abgängen und einer gewünschten Zunahme der Drittmittel ist optimistisch, da eher die aktiven Kirchenmitglieder auch zusätzlich zu den Steuern Geld beisteuern wollen.

Georg Pfeleiderer: Aktive und inaktive Kirchenmitglieder, diese Nennung ist problematisch. Sind die Inaktiven denn nicht finanziell beteiligt? Es ist eine rhetorische Ausweisung dieser Mitglieder.

Lukas Kundert: Es ist eine Emotionalisierung geschehen, die der Situation nicht gerecht wird. Die Situation ist so, dass wir womöglich nicht mehr allen Verpflichtungen nachkommen können. Der Präsident der PLAKO und der GPK haben gezeigt, dass es wirklich schwierig ist. Wir sind die erste Kirche, die neue Wege sucht und es auch tut.

Protokoll Herbstsynode 2019

Christoph Degen: Drittmitteldiskussion: Alle machen heute Drittmittelbeschaffung und Fundraising. Man muss als Organisation glaubwürdig sein, damit die Leute Mittel geben. Der Votant fragt sich, warum so viele Leute bei der Strategieumsetzungsgruppe Drittmittelbeschaffung mitarbeiten und nicht bei der Umsetzungsgruppe Mitgliederbetreuung? Die Betreuung der Mitglieder ist das wichtigste. Dort werden auch Grundlagen gelegt für die Bereitschaft, Drittmittel zu spenden.

Rahel Černá: Den Kontakt zu ALLEN Mitgliedern nicht verlieren - das ist wirklich wichtig.

Die Synode genehmigt den Finanzplan 2021 – 2024 gemäss Ratschlag 1326 einstimmig.

11. Ratschlag 1339 betr. Reglement betreffend Ausführungsbestimmungen zur Finanzhaushaltsordnung (IV D2) und Abschreibung Anzug Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Basel West vom März 2016

David Jenny erläutert die Abschreibung des Anzugs Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Basel West» vom März 2018: (Beilage 14)

Mit der Einführung des Konvergenzmodells hat die Finanzhaushaltsordnung geändert. Der Kirchenrat musste dazu ein Reglement erlassen. Mit diesem Reglement kann der Anzug des Kirchenvorstands der Kirchgemeinde Basel-West, der mehr Zeit für die Kirchgemeinden forderte, abgeschrieben werden. Die Kirchengemeinden erhalten die Planungsformulare bereits im 4. Quartal.

Die Synode nimmt antragsgemäss vom Reglement betreffend Ausführungsbestimmungen zur Finanzaushaltsordnung (IV D2) Kenntnis und schreibt den Anzug des Kirchenvorstands der Kirchgemeinde Basel West vom März 2016 einstimmig ab.

12. Ratschlag 1340 betr. Aufhebung des Synodebeschlusses vom 1. Oktober 1969 betreffend Beitrag für Entwicklungshilfe, I Ziff. 2 des Beschlusses

Brigitte Gysin erläutert die Gründe für die Aufhebung des Synodebeschlusses vom 1. Oktober 1969 betreffend Beitrag für Entwicklungshilfe, I Ziff. 2 des Beschlusses: (Beilage 15)

Die Synode wird zukünftig, wie angeregt in der letzten Synode, die Beiträge direkt mit dem Budget beschliessen und nicht erst Beschluss fassen, wenn die Budgetperiode schon zur Hälfte abgelaufen ist. Dies gibt auch eine bessere Planungssicherheit für die begünstigten Organisationen und Projekte.

Eintreten wird einstimmig beschliessen.

Detailberatung: Keine Wortmeldungen.

Beschlussantrag:

Der Kirchenrat beantragt der Synode den Beschluss in Ratschlag 619 vom 1. Oktober 1969 in I.2. «Höhe, Zweckbestimmung und zeitlicher Abstand der einzelnen Zuwendungen werden durch separate Beschlüsse der Synode bestimmt» aufzuheben.

Die Synode stimmt diesem Beschluss einstimmig zu.

Dieser Beschluss ist zu publizieren, er unterliegt dem Referendum.

13. Ratschlag 1341 betr. Aufhebung des Synodalbeschlusses vom 29. Mai 1974 betreffend Auslagenvergütung an die kirchlichen Beamten (kirchliche Gesetzessammlung IV E 3 b)

Brigitte Heilbronner erläutert den Aufhebungsantrag eines weiteren altrechtlichen Beschlusses: Der Status der Mitarbeiter der ERK hat sich schon lange geändert. Der Beamtenstatus wurde in unserer Kirche abgeschafft. Ein neues Spesenreglement wurde vom Kirchenrat am 26. Aug. 2019 in Kraft gesetzt. Er bittet deshalb die Synode, das alte Reglement von 1974 aufzugeben.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Stefan Wenk fragt in der Detailberatung, weshalb ein GA Besitzer, der privat ein GA besitzt, keine Fahrtspesen geltend machen kann. Er sollte auch etwas ans GA bekommen.

Brigitte Heilbronner erläutert die Ansicht des Kirchenrats zu diesem Punkt. Das GA wird in der Regel nicht wegen diesem Einsatz gekauft, sondern aus anderen Gründen, deshalb entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Einstimmiger Beschluss der Synode:

Der Synodalbeschluss der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt vom 29. Mai 1974 betreffend Auslagenvergütung an die kirchlichen Beamten wird per 31. Dezember 2019 wird aufgehoben

Der Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

Die Präsidentin dankt dem Kirchenrat für die ausgezeichnete Vorbereitung der Geschäfte, sowohl durch die Dokumente als auch durch die Begleitung in den Fraktionssitzungen.

Die Synode trifft sich voraussichtlich das nächste Mal im Frühjahr zu einer Abend- Synode betreffend Strategieentwicklung.

Sie wünscht den Synodalen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für den Übergang ins neue Jahr.

Peter Berdat stimmt den Kanon an: "Leit uns in allen Dingen" und bittet um den Segen.

Schluss der Sitzung: 11.25 Uhr.

Für das Protokoll: Korrigiert am 4. März 2020

Die Sekretärin:

Die Präsidentin:

Sr. Anni Reinhard

Sabine Ammann

Beilagenliste:

Sonderbeilage: Liste des Projektteams der Strategie

Alle (ausser Präsenzliste) sind via Link auf der Dropbox abrufbar:

<https://www.dropbox.com/sh/jmap975vcukoyz/AAD5U84CWFxfLojfTvLrzSCoa?dl=0>

Beilagen:

1. Präsenzliste
2. Andacht, P. Berdat
3. Memorandum, Ph. Waegeli
4. Communiqué S. Amman
5. Kirchenbote 16 Seiten, H.J. Kundert
6. Verfassungsinitiative, KKE, T. Dietrich
7. Verfassungsinitiative OFF, L. Roth
8. Strategie, L. Kundert
9. Budget, BVV, D. Jenny
10. GPK, M. Keller
11. Finanzplan KirRat, S. Ganther
- 12.a PLAKO D. v. Bidder
- 12.b PLAKO Presentation D. v. Bidder
13. Drittfinanzierung M. Keller
14. Reglement Ausführungsbestimmungen, D. Jenny
15. Beitrag Entwicklungshilfe, B. Gysin
16. Spesen, Auslagevergütungen, B. Heilbronner